

## **Glossar: Was glaubst du, bedeutet ...**

**Exegese.** Wissenschaft der Schriftauslegung. Wichtig für die Buchreligionen.

**Gebet.** (abgeleitet von dt. *Bitte*) zentrale Glaubenspraxis vieler Religionen. Es ist eine mit Worten und begleitenden Handlungen verbundene Anrede eines transzendenten Wesens (Gott, Gottheit, Göttin) oder Fürsprechers (Engel, Prophet, Guru). Inhalt: Anbetung, Dank oder Bitte. (Wikipedia 30.11.08)

**Glaube.** Transzendenzbewusstsein. Das Ensemble der Überzeugungen, die darin übereinkommen, dass das Hier und Jetzt nicht alles ist. ... Hoffnungen auf Unvergänglichkeiten, die von Kirchen verwaltet werden, im Wesentlichen aber individuelle Glaubenssache sind. (Patrick Bahners, FAZ 15.10.08, S. L 29)  
Es handelt sich beim Inhalt des Glaubens (auch) um Nicht-Kommunizierbares, eben jenseits der Vernunft und intersubjektiven Erörterung Liegendes, das zugleich als besonders wichtig, unhintergebar, heilig o.ä. angesehen wird. Beispiel: „Ewigkeit“ als Zustand jenseits der Grenzen von Raum und Zeit.

**Das Heilige.** Vorstellung eines absoluten Seins.

**Katechismus.** Lehrbuch, damit die Glaubenden das Richtige glauben. - „Handbuch der Unterweisung in den Grundfragen des christlichen Glaubens“. (Wikipedia 25.11.08)

**Liturgie.** Gottesdienstordnung und Ordnung anderer Rituale und Kultbestandteile. – „christliche und auch jüdische [Rituale](#) ([religiöse Riten](#)) zur Verehrung Gottes und zur Vertiefung des gemeindlichen Glaubens. Die Liturgie umfasst das gesamte gottesdienstliche Geschehen: Gebet, [Lesung](#) und Verkündigung, Gesang, Gestik, Bewegung und [Gewänder](#), [liturgische Geräte](#), [Symbole](#) und Symbolhandlungen, die Spendung von [Sakramenten](#) und [Sakramentalien](#)“. (Wikipedia am 25.11.08).

**Proselyten.** griechisch „Hinzugekommene“. Ursprünglich: Menschen, die den jüdischen Glauben durch Konversion statt durch Geburt angenommen haben. Jetzt allgemein = Konvertit, egal zu welchem Glauben. – „Proselyten machen“ = missionieren, Menschen in die Glaubensgemeinschaft drängen oder zwingen.

**Religion.** Gemeinschaftliche Beachtung und persönliche Bindung an eine als transzendent aufgefasste Wirklichkeit.  
Hatte früher (?) „den Anspruch [...], das Leben der Menschen vollständig und verbindlich zu regeln“. Im „säkularen Verfassungsstaat“ sei dies nicht mehr der Fall. (Bundesjustizministerin Brigitte Zypries 2007 laut FAZ Nr. 241 vom 15.10.08, S. L 29)

...

„das Schamgefühl [ist] vielleicht der Anfang aller Religionen“ (Patrick Bahners, FAZ 15.10.08, S. L 29)

**Religionsfreiheit.** Die R. gibt dem Bürger das Recht, „sein gesamtes Verhalten an den Lehren seines Glaubens auszurichten und seiner inneren Glaubensüberzeugung gemäß zu handeln“ (Definition des Bundesverfassungsgerichts laut FAZ 15.10.08). – Dies ist fragwürdig, wenn dadurch Rechte Dritter / Menschenrechte verletzt werden (z.B. Genitalverstümmelung). Wann noch (Partnerwahl und Sexualität,

Lebensstilfragen, z.B. Kleidung / Kopftuchstreit, koedukativer Schwimmunterricht usw.)?

**Religionsgemeinschaft.** vulgo „Kirche“, „Umma“ usw. Mehr oder weniger formal organisierte Vereinigungen (Körperschaften) von Gleichgläubigen, nicht alle und nicht in allen Staaten rechtsfähig. Unterschiede im Grad der Professionalisierung, Hierarchie- und Strukturbildung, Verfasstheit, politischen Verflechtung oder Unabhängigkeit usw.

**Religiosität.** Religiös gedeutetes Erleben oder religiös motiviertes Verhalten.

**Sakrament.** „Sakrament: Ein auf Christus zurückgehendes ‚Zeichen des Glaubens‘, das Gnade und Heil vermittelt.“ (Schwikart, Sexualität in den Religionen, S. 138). – „Heilige, kirchliche Handlung“, 7 Stück: Taufe, Abendmahl, Erstkommunion / Konfirmation / Firmung, Ehe, Krankensalbung, Weihe, Buße. Das Abendmahl (Eucharistie) gilt als das höchste christliche Sakrament.

**Spiritualität.** Anerkennung und Pflege einer verborgenen Dimension des Menschen, die entweder immanent oder transzendent verstanden wird.

**Transzendenz.** Hypothetischer Wirklichkeitsbereich, der sich der gewohnten, alltäglichen Wahrnehmung entzieht.

**Weltanschauung.** Lebenseinstellung, die dem Dasein einen Sinn gibt. Das führt zu einer Haltung, aus der heraus gehandelt, gewertet und entschieden wird.